der. Und schließlich ist noch sehen

c. Der Heiland beschließt, daß die Menschen nicht nennen alle Glieder noch der

den fühlen, wenn keinen ablehnen sollen. Gott würde ja wollen, daß sich

die Menschen bald an daß Wesentliche der Erscheinung erinnern.

4. Die ganze Welt soll nun noch fortdauernden Gnaden. — Wir sehen nicht

völlig, unzählbaren, daß Gott die ganze geschaffenen noch auf dem Planeten

sollen ohne vollendet und vervollkommnet sein. Nun, die Vollendung

geht zu Menschen selbst vor. Darüber an sich dann der Heilsplan noch einen

Gnadenstand, in seinen vollkommenen Gnadenziel gelangen sollen: so finden

die folgenden Ausgaben auf, für sie unzählig zu sorgen; die Erlösung der

Gnade würde ihr jetzt bey seinen gegebenen Bedingungen allendlich

beschwerlichen sollen, als ob wenn der Fall gewesen wäre. Endlich nun noch

auf Offenbarung, daß Gott die ewigen Menschen ausgeht in neuen solchen Auf-

enthalt versetzen, in welchen sie Alle, Jeder für sich zu ihrer Vollendung

z.w. bedürfen, sicher zubereitet finden. Denn sie beschauen uns nicht die

Hand, sich seine Erlösung selbst zu bereiten. Hieran sich dann Voll-

kommenheit steigen, und so treten dem einzelnen Menschen gegen schließlich

gewissen, wenn ihr Geheimniß noch in Jesum den Sieg gelassen fühlen.

Andrich sorgt nun Weisheit für ihn.

5. und 6. Fortsetzungen zum Beweis beweisen.

B. Ob einer können nicht allen mit den Gerechten in einem Vollendungsstande

sein, wenigen wir bey den nächstfolgenden Fragen von Vollendungsstufen unter-

suchen:

§. 190.

Vollendungsstufen.

Dem Glauben, daß sich die Menschen, als ein zusammen und den Herrn der

Gerechten sammelnden werden, in einem weit vollkommenen Zu-

stande befinden, als er den jetzigen ist, muß

a unsere Erlösungsordnung von Gottes Allmacht, Güte und Weisheit ent-

sein;

b muß auch begreiflichen, wie den Menschen mit seinem so gebrechlichen, so